

Inhalt

Vorwort.....	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1 Einleitung.....	1
2 Das Klassifikationsproblem und das Stigma-Problem	5
2.1 Die unüberwindbare Subjektivität psychiatrisch- psychologischer Diagnosekategorien	5
2.2 Selbst- und/oder Gemeingefährlichkeit.....	12
2.3 Störungen in der Innenwelt.....	16
2.3.1 Patienten berichten über ihr Leiden.....	16
2.3.2 Diagnose und Therapie	18
3 Ätiologie psychischer Störungen.....	29
3.1 Psychobiologische Vulnerabilität auf genetischer und epigenetischer Ebene	29
3.1.1 Molekulargenetische Analysen.....	30
3.1.2 Interindividuelle Variabilität von Stoffwechselprozessen: genetische Faktoren.....	32
3.1.3 Interindividuelle Variabilität von Stoffwechselprozessen: epigenetische Faktoren	33
3.1.4 Analyse von Anlage- und Umwelteinflüssen	41
3.1.5 Werden psychische Störungen durch Gene ausgelöst?	48
3.2 Psychobiologische Vulnerabilität auf der Ebene der Selbststeuerung bzw. Selbstkontrolle	52
3.2.1 Beispiele neuropathologischer Befunde	53
3.2.2 Funktionsstörung des Hippocampus	55

4	Neurobiologische Grundlagen der Selbststeuerung bzw. Selbstkontrolle.....	61
4.1	Kernstrukturen der Persönlichkeit sowie grundlegende Steuerungsprozesse	62
4.2	Das Zusammenwirken zwischen kortikalen Neuronensystemen	64
4.3	Sprachgebundene Prozesse.....	70
4.3.1	Begriffe und Begriffssysteme	70
4.3.2	Urteilen.....	71
4.3.3	Denken.....	72
4.3.4	Entscheiden	76
4.4	Angeborene affektive Aktivierung als Grundlage einfacher Lernprozesse.....	78
4.5	Reizwirkungen: Kortikale und affektive Aktivierung	80
4.6	Reizverhältnisse, Lernen und Gedächtnis (Funktionen des Hippocampus-Systems)	83
4.7	Die gelernte affektive Aktivierung und ihre Regelung	84
4.7.1	Gefühlsbezogene Bedeutungsaspekte von Gedächtnis- bzw. Erfahrungsstrukturen	85
4.7.2	Die reizbedingte Aktivierung von Gedächtnis- bzw. Erfahrungsstrukturen	86
4.7.3	Die reiz- und motivationsbedingte Aktivierung des präfrontalen Kortex (PFC)	89
5	Das Lernen von Selbstkontrolle	137
5.1	Regellernen.....	138
5.1.1	Deskriptive und normative Regeln	138
5.1.2	Bedürfnisse vs. Gebote.....	142
5.2	Rücksicht und Toleranz.....	143
5.3	Belastungen durch Bezugspersonen	146
5.3.1	Belastendes Regellernen.....	146
5.3.2	Belastende Selbstkontrolle	163
6	Forensische Psychiatrie	165
6.1	Grundprobleme der Begutachtung.....	165
6.1.1	Gene als Ursache des Verhaltens?	166
6.1.2	Neurotransmitter-Systeme als Ursache des Verhaltens?	167
6.1.3	Neuronensysteme als Ursache des Verhaltens?	171

6.1.4	Das Verhalten (Sagen, Tun) ist eine komplexe Funktion zahlreicher Einflussfaktoren.....	174
6.2	Alternativen für die psychiatrisch-psychologische Begutachtung.....	177
6.2.1	Die Schuldfrage im Rahmen des Strafrechts	178
6.2.2	Schuldunfähigkeit (Zurechnungsunfähigkeit), Gefährlichkeit und Vorbeugung	181
6.2.3	Die Begründung der Unterbringung in eine psychiatrische Abteilung ohne Bezug auf psychiatrisch-psychologische Diagnosekategorien.....	184
6.2.4	Weitere Beispiele: Verkehrszuverlässigkeit, Waffengesetz, Obsorge, Sachwalterschaft, Pflegebedürftigkeit, Glaubwürdigkeit, Vernehmungs- und Verhandlungsfähigkeit	185
6.3	Forensische Therapie	188
6.3.1	Die Beziehung zwischen den Mitgliedern des Behandlungsteams und den Straftätern.....	189
6.3.2	Das Problem der Prognose	191
7	Eine Zusammenfassung von Veränderungen, die zur Qualitätssteigerung im Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie führen	193
7.1	Subjektive und stigmatisierende Diagnosekategorien.....	193
7.2	Ätiologie und Prävention.....	194
7.3	Forensische Begutachtung	199
	Literaturverzeichnis	201

Neues Wissen über Grundfragen der Psychiatrie
Diagnose, Ätiologie, Prävention, neurowissenschaftlich
fundierte Psychotherapie

Buxbaum, O.

2015, XVIII, 230 S. 17 Abb., 6 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-08066-2